

Kurzbericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 14.10.2020

Zu Beginn der Sitzung wurden die Anwesenden zur Sitzung des Gemeinderates begrüßt. Danach informierte der Vorsitzende, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung ein Grundstücksverkauf beschlossen wurde. Zudem wurde einem Abbruchmaßnahmenvertrag im Rahmen des Landessanierungsprogramms „Ortskern IV“ zugestimmt.

Im Anschluss weist der Vorsitzende darauf hin, dass nun die jährlichen **Blutspenderehrungen für Herbertingen** stattfinden. Er begrüßt hierzu Herrn Renn vom DRK –Herbertingen und die fleißigen Blutspender. Die anwesenden Bürger von Herbertingen, die 25 und 50 Mal Blut gespendet haben, wurden daraufhin ausgezeichnet. Bürgermeister Magnus Hoppe und Herr Renn bedanken sich bei den verdienten Bürgern und weisen auf die Notwendigkeit dieses ehrenamtlichen Engagements hin. Den Blutspendern aus den Teilorten gilt dabei ebenfalls entsprechender Dank. Die Ehrungen erfolgten bzw. erfolgten im jeweiligen Ortschaftsrat.



Foto: Wolfgang Lutz, Schwäbische Zeitung

Foto von links: Bürgermeister Magnus Hoppe sowie die Geehrten: Reinhold Burkert (25-maliges Blutspenden), Ramona Müller (25-maliges Blutspenden) und Christian Niederer (50-maliges Blutspenden) mit Wolfgang Renn, DRK-Herbertingen.

Nicht anwesend waren: Frau Grom (10x), Frau Streich (10x), Frau Schlei (25x).

Daraufhin wurde über den Antrag des DRK Herbertingen auf Bezuschussung eines neuen HVO-Fahrzeugs beraten. Das DRK leistet dabei seit vielen Jahren eine wichtige Arbeit für die Sicherheit in der Gemeinde und soll daher unterstützt werden. Der Bezuschussung in Höhe von 7.600 € durch die Gemeinde wurde zugestimmt. Die Förderung ist dabei keine Förderung nach den Vereinsrichtlinien.



Foto: Wolfgang Lutz, Schwäbische Zeitung

Foto von links: Bürgermeister Magnus Hoppe, Tobias Buzengeiger, Josef Bischofberger sowie Martin Eisele

Am 06.03.2020 fand die Jahreshauptversammlung der **Feuerwehr -Abteilung Hundersingen** statt. Die Tagesordnung sah unter anderem die **Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreter** vor. Die Versammlung wählte Josef Bischofberger zum Abteilungskommandanten und Tobias Buzengeiger zum stv. Abteilungskommandanten und bestätigte die beiden damit in ihrem Amt. Vom Gemeinderat wurde den Wahlen in der öffentlichen Sitzung einstimmig zugestimmt und Josef Bischofberger durch Urkunde zum Abteilungskommandanten und Tobias Buzengeiger zum stv. Abteilungskommandanten bestellt.

Über die **3. Änderung zur Satzung der Friedhofssatzung** wird daraufhin informiert. Diese ist erforderlich um die neue Bestattungsform „Rasengräber für Erdbestattungen (Särge)“ mit Platten zu ermöglichen. Die Satzungsänderung wurde vom Gemeinderat beschlossen und wird in diesem Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Im Anschluss wurde die **1. Änderung der Bestattungsgebührenordnung** mit den für die neue Bestattungsform „Rasengräber für Erdbestattungen (Särge)“ ergänzten Gebührensätzen beschlossen. Diese wird im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Danach wurde über die **Forstbetriebspläne für das Jahr 2021** beraten. Herr Maichle, informiert dabei zuerst über die allgemeine Forstsituation und im Anschluss über den Forstbetriebsplan 2021. Die Holzbodenfläche beträgt insgesamt 217,2 ha. Im Jahr 2021 ist ein Holzeinschlag von insgesamt 1.600 Fm (Nadelholz 1.520 Fm und Laubholz 80 Fm) eingeplant. Die Aufarbeitung des geplanten Holzeinschlags soll durch Unternehmer erfolgen. Eine Kulturfläche von 0,8 ha als An- bzw. Vorbau ist für 2021 eingeplant. Es sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 82.900 € und Einnahmen von insgesamt 86.000 € veranschlagt. Für das Jahr 2019 konnte ein Ergebnis von -11.463 € erzielt werden. In den nächsten Jahren wird weiterhin mit einer schwierigen Situation gerechnet. Die Forstbetriebspläne 2021 wurden vom Gemeinderat beschlossen.

Abschließend gibt der Vorsitzende noch einen **Sachstandsbericht zur Baugebietsentwicklung im Ortsteil Herbertingen** ab. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung vom 16.09.2020 den Bebauungsplan „Kleines Eschle“ verabschiedet. Dieser wird nun rechtskräftig und die Erschließungsplanung wird derzeit vorbereitet. Ebenfalls werden bis zur Sitzung die Kosten für den zunächst zur Erschließung vorgesehenen 1.

Bauabschnitt mit 15 Bauplätzen ermittelt. Bereits jetzt ist absehbar, dass die Erschließungsarbeiten im Baugebiet "Kleines Eschle" mit verhältnismäßig hohen Kosten verbunden sind. Insbesondere die vorgesehene Behandlung des anfallenden Oberflächenwassers über ein neu zu schaffendes Retentionsbecken wird hohe Kosten verursachen. Die Verwaltung hat daher untersucht, die finanzielle Belastung für die Gemeinde so erträglich wie möglich zu gestalten. Insbesondere wurde auch im Verwaltungsausschuss die Möglichkeit untersucht, das Baugebiet durch einen Erschließungsträger erschließen und vermarkten zu lassen. Vor dem Hintergrund, dass vermutlich derzeit die Erschließungsträgerschaft auf Grund der Bürgeneigenschaft der Gemeinde nicht genehmigungsfähig wäre, wird dazu geraten, die beabsichtigte Baulanderschließung auf konventionelle Art durch die Gemeinde selbst durchzuführen und im Rahmen des regulären Haushalts abzuwickeln. Der Gemeinderat hat sich als Ziel gesetzt, dass schnellstmöglich im Ortsteil Herbertingen wieder Wohnbauland für Einfamilienhäuser ausgewiesen werden muss. Dieses Ziel wurde und wird von der Verwaltung mit Nachdruck verfolgt, die Bemühungen in Sachen Grunderwerb und Planung mündeten wie bereits erwähnt jüngst in der Verabschiedung des Bebauungsplanes "Kleines Eschle". Darüber hinaus werden jedoch derzeit ebenfalls die Bebauungspläne „Anger“ und „Steigäcker III“ mit Hochdruck zur Satzungsreife gebracht. Hintergrund ist der, dass es auf Grund der aktuellen Haushaltslage zur Situation kommen kann, dass das Baugebiet „Kleines Eschle“ im Haushaltsjahr 2021 nicht durch Eigenmittel finanzierbar ist und eine Kreditaufnahme auf Grund der genannten Lage nicht genehmigungsfähig ist. Um dennoch das gesteckte Ziel zu erreichen, und ab dem kommenden Jahr wieder Wohnbauplätze im Ortsteil Herbertingen ausweisen zu können, ist es daher erforderlich, die voraussichtlich wesentlich günstiger zu erschließenden beiden kleineren Baugebiete ebenfalls zur Erschließungsreife zu bringen. Diese beiden Gebiete, „Anger“ und „Steigäcker III“ bieten zusammen 18 Bauplätze, damit sogar 3 mehr als der 1. Bauabschnitt des Baugebiets "Kleines Eschle". Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Das Thema alternative Erschließungsmöglichkeiten soll jedoch dennoch weiter im Hinterkopf bleiben und für künftige Entwicklungen geprüft.

Die öffentlichen Gemeinderatsprotokolle können –nach Fertigstellung– zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus eingesehen werden.